

Bayerische Klima-Allianz

Gemeinsame Erklärung
der Bayerischen Staatsregierung und dem
Verband der bayerischen Entsorgungsunternehmen e.V. (VBS)
für eine Zusammenarbeit zum Schutz des Klimas

vom 10.10.2014



Bayerische Staatsregierung



Bayerische Klima-Allianz

Der Schutz des Klimas ist eine der dringlichsten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen für nachfolgende Generationen kann nur von der Gesellschaft als Ganzes geleistet werden. Die Bayerische Staatsregierung, die großen Umwelt- und Kommunalverbände, Wirtschaft und Wissenschaft sowie alle weiteren gesellschaftlichen Akteure sind angehalten, sich zu vernetzen und diese Aufgabe mit vereinten Kräften zu meistern.

Die Partner der Bayerischen Klima-Allianz und die Bayerische Staatsregierung verfolgen deshalb ehrgeizige Klimaschutzziele, wie z. B. zur Energieeinsparung, zur Steigerung der Energieeffizienz, zum Einsatz erneuerbarer Energien, der Abfallvermeidung, der Steigerung der Recyclingquote oder der Umweltbildung. Auch die Anpassung an den Klimawandel, z. B. an extreme Wetterverhältnisse oder neue Schadorganismen, spielt eine wichtige Rolle. Im Sinne der Bayerischen Klima-Allianz sollen hierbei Projekte entstehen, die das Verständnis für einen nachhaltigen Umgang mit unseren begrenzten Ressourcen wecken sowie klimafreundliches Verhalten befördern.

Der Verband der Bayerischen Entsorgungsunternehmen e. V. (VBS) tritt mit dieser Erklärung als weiterer Partner der Bayerischen Klima-Allianz bei. Mit der Unterzeichnung der folgenden Erklärung bekennt sich der VBS zu seiner Verantwortung für den Klimaschutz in Bayern. Des Weiteren erklärt der VBS seine Bereitschaft mit den bisherigen und künftigen Unterzeichnern zu kommunizieren und zu kooperieren.

In Bayern die Kreislaufwirtschaft im Einklang mit den Zielen des Klimaschutzes weiterentwickeln

Die Bayerische Staatsregierung und der VBS sind sich einig, dass der Klimawandel erhebliche Folgen für die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen in Bayern haben wird. Es liegt deshalb in der Verantwortung aller gesellschaftlichen Kräfte, konsequent, zielorientiert und gemeinschaftlich den Ursachen des Klimawandels zu begegnen.

Die Allianzpartner werden gemeinsam

- Kommunen, Gewerbetunden und die Öffentlichkeit für Maßnahmen im Klimaschutz sensibilisieren und motivieren,
- bayerische Entsorgungsunternehmer zur Verringerung der betriebsbedingten Treibhausgas-Emissionen bei der Optimierung ihrer Gesamtenergiebilanz durch Energieeinsparung, Steigerung der Ressourcen- und Energieeffizienz beraten und den Einsatz moderner Müllfahrzeuge empfehlen sowie
- den Einsatz von Sekundärrohstoffen anstelle von Primärrohstoffen fördern.

Gut für das Klima – Entsorgungswirtschaft in Bayern

Mit einer jährlichen Einsparung von rund 13 Millionen Tonnen klimaschädlichem CO₂ trägt die bayerische Abfallwirtschaft ganz erheblich zum Klimaschutz bei. Dies ist das Ergebnis der von bifa im Auftrag des Bayerischen Landesamts für Umwelt bearbeiteten Studie „Abfallwirtschaft und Klimaschutz“ (vgl. bifa-Text Nr. 34: Abfallwirtschaft und Klimaschutz (2007)). Die größten Einzelbeiträge stammen aus der Verbrennung von Restabfällen in Müllverbrennungsanlagen, aus dem Recycling sowie dem Verzicht auf die Deponierung von Abfällen. So geht weit mehr als die Hälfte des Hausmülls – vor allem Altpapier, Altglas, Verpackungen und Bioabfall – jetzt in die Verwertung. Das schont zudem Rohstoffe und vermindert den Einsatz von Primärenergie.

Neben dem Recycling der Abfälle tragen ressourcen- und energieeffiziente Prozesse und Ausstattungen in den Entsorgungsunternehmen zum Klimaschutz bei. So nutzen viele VBS-Mitgliedsfirmen Fahrzeugflotten nach Euro-V. Einige Unternehmen haben bereits auf Hybridbasis betriebene Müllfahrzeuge im Einsatz. Diese verzeichnen bis zu 30 Prozent weniger CO₂-Emissionen gegenüber konventionellen Müllfahrzeugen (Quelle: Verband der Deutschen Automobilindustrie).

Der VBS und die Bayerische Staatsregierung vereinbaren hiermit, die im Folgenden dargestellten Zielsetzungen und damit verbundenen Maßnahmen im Rahmen der Bayerischen Klima-Allianz voranzubringen:

- Beratung und Schulung bayerischer Entsorgungsunternehmer zu den Themen Nachhaltigkeit, Ressourcen- und Energieeffizienz, effiziente Tourenplanung und Klimaschutz
- Etablierung anerkannter betrieblicher Umweltmanagementsysteme zur kontinuierlichen Verbesserung der Umwelt- und Klimaschutzleistung
- Gemeinsam mit den kommunalen Spitzenverbänden in Bayern sowie dem Auftragsberatungszentrum Bayern hat der VBS „Orientierungshilfen für öffentliche Ausschreibungen in der Entsorgungsbranche“ mit klimarelevanten Anforderungen entwickelt. Darin wird u. a. gefordert: „Der Auftragnehmer muss Fahrzeuge nach dem aktuellen Stand der Technik einsetzen (mindestens Euro-IV Norm)“. Ferner wird empfohlen, in der Wertungsmatrix zur Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebotes den „CO₂-Ausstoß für den Transport zur Abladestelle (z. B. Bewertung von Entfernungskm und Fahrzeugkennwerten)“ mit zu bewerten.

Der VBS wird sich bei einer Neufassung der Orientierungshilfen dafür einsetzen, in Ausschreibungen Fahrzeuge nach dem neuesten Stand der Technik zu verlangen.

- Die Allianzpartner begrüßen die Vorgabe im neuen Kreislaufwirtschaftsgesetz, dass Bioabfälle ab 2015 grundsätzlich getrennt erfasst und verwertet werden müssen. Eine getrennte Erfassung von Bioabfällen ermöglicht die Herstellung qualitativ hochwertiger Komposte und zusätzlich die energetische Nutzung von Biogas und Biomasse. Dies ist ein Beitrag zum Ressourcenschutz, bekämpft den Klimawandel und dient dem Ausbau Erneuerbarer Energien.

-
- Die Allianzpartner setzen sich für eine Weiterentwicklung der Abfall- und Wertstoffgesetzgebung ein, welche in der Verpackungsverordnung enthaltene Schwachstellen reduziert und sowohl den Interessen der Kommunen, des Klima- und Ressourcenschutzes als auch der Privatwirtschaft Rechnung trägt.
 - Die Allianzpartner werben für den verstärkten Einsatz von Sekundärrohstoffen anstelle von Primärrohstoffen. So spart die Wiederverwendung von Aluminium beispielsweise bis zu 95 Prozent an Energie und damit klimaschädlichem CO₂, recyceltes Altglas 35 Prozent.
 - Der VBS wird bei seinen Mitglieder für die verstärkte Anschaffung umweltfreundlicher Fahrzeuge werben.
 - Im Sinne der Steigerung der Ressourcen- und Energieeffizienz setzen sich die Partner für die Einführung ambitionierterer Standards bei der Kunststoffversorgung/-verwertung ein, wie z. B. für eine
 - optimierte Getrennsammlung,
 - optimierte Lagerung (um Wasseranteil zu verringern) sowie
 - gesicherte, hochwertige werkstoffliche Verwertung.
 - Die aktuelle Imagebroschüre des VBS wurde klimaneutral (PRIMAKLIMA-SIEGEL) auf 100% Recyclingpapier gedruckt. Der VBS verpflichtet sich, in Zukunft bei seinen Druckmaterialien zur Öffentlichkeitsarbeit vorrangig klimaneutrales Recyclingpapier einzusetzen.
 - Der VBS wird alljährlich im Rahmen der bayerischen Klimawoche eine Fachveranstaltung zum Thema Abfallwirtschaft und Klimaschutz veranstalten.
 - Der VBS bietet mehrmals im Jahr ein Disponenten-Seminar für seine Mitgliedsunternehmen an. Ein wesentliches Ziel dabei ist die Tourenoptimierung, um unnötige Fahrten und damit CO₂-Emissionen zu vermeiden.
 - Die Mitarbeiter der VBS-Geschäftsstelle erledigen ihre Dienstreisen zum Großteil mit ÖPNV und der Deutschen Bahn.

Gemeinsam kraftvoll handeln für einen nachhaltigen Klimaschutz

Der VBS verpflichtet sich zur Umsetzung der o. g. Maßnahmen. Die Bayerische Staatsregierung unterstützt die Bemühungen des VBS im Rahmen ihrer Möglichkeiten in erster Linie fachlich.

Bad Griesbach, am 10.10.2014

Für den Verband der bayerischen Entsorgungsunternehmen e.V.:

Otto Heinz

Präsident

Für die Bayerische Staatsregierung:

Horst Seehofer

Bayerischer Ministerpräsident

Ulrike Scharf

Bayerische Staatsministerin für
Umwelt und Verbraucherschutz

Ilse Aigner

Bayerische Staatsministerin für
Wirtschaft und Medien, Energie
und Technologie

Joachim Herrmann

Bayerischer Staatsminister des
Innern, für Bau und Verkehr